

4 Mer ain mittmäl acker, ob des blengkis erblehen wingarthen / in quadrer veld<sup>1</sup> gelegen, Stost gem rÿn an des blengkis / egemelten erblehen wingarten, abwerret dem landnach an die / Hain- / gassen,<sup>2</sup> gem berg werret an der grûschli gût. vfwert dem / landnach an sant peters<sup>3</sup> pfrund gût -

5 Mer ain mittmäl acker vnna Jn quader<sup>1</sup> gelegen, Stost zû / rings vmm an der Herrschaft güter -

6 Vnd vier mann mad meder, vnder dem bierbö m gelegen, Stoss - / end zû zwäyen syten an der Herrschaft güter, abwerret dem / land näch an das waidriedt,<sup>4</sup> vfwert dem landnach an / den graben Bi dem Bierbö m -

Zinst jârlîch - 1 schöffel korn vnd /  
v Schilling Pfg.

p. 17

Hienach volgend der Herrschaft wingarthen zû vaducz ge- / legen, Vnd ist der ganz Jnfang genannt der bock<sup>1</sup> vnd / sind der win- / garthen better ainlfi an ain anderrn Jn ainem / jnfang gelegen Da Hât ain Herrschaft Das vordrest / bett ainem jeden caplon zû sant fluri,<sup>2</sup> Vff vnser Lieb- / en fröwen altar<sup>3</sup> vss gnâden gelâs- / sen, Doch mit dem vnd-/erschaid, Wenn ain regierender Herr zû

---

3 sant peter, vgl. s. p. 11 Anmerk. 8. — 4 waid riedt, s. p. 9 Anmerk. 9.

p. 17

1 der bock, *Bockweingarten in Vaduz I. Zur Geschichte des Bockweingarten siehe die Bemerkungen der Urkunde Nr. 51 in diesem Band. JbL. 1911, 23; JbL. 1901, 218 (Büchel); JbL. 1919, 86 (Büchel); JbL. 1939, 40 (Dieboldler); JbL. 1941, 45 ff. (Ospelt).* — 2 sant fluri, *St. Florinskapelle in Vaduz, abgebrochen 1872 — 1874; Fetz J. F., Gesch. d. alten Florinskapelle und der neuen Pfarrkirche Vaduz, Buchs 1879 — 1881. Kdm. 157 ff. Später erscheint die Stiftung als «untere Kaplanei zu St. Florin».* Vgl. *JbL. 1906, 44 Anmerk. 4 (Büchel).*